Nachtrag zu der Note über die Herpolodie.

Von

W. HESS in München.

Durch ein Versehen sind die Sätze 6 und 7 der beregten Note, welche für die Herpolodie der Hyperboloide die Wendepunktsfrage entscheiden, aus meiner Dissertation irrig übertragen worden. Dieselben müssen nämlich lauten, wie folgt:

6. *In der Herpolodie des einschaligen Hyperboloids können, auch wenn dieser Abstand kleiner ist als die kleinere der reellen Halbaxen, Wendepunkte nicht erscheinen, wenn das Trägheitsmoment C um die imaginäre Axe seinem absoluten Werthe nach grösser ist als die Differenz der Trägheitsmomente A und B um die reellen Axen (p. 46).*
7. *Die durch das Rollen eines zweischaligen Hyperboloids erzeugte Herpolodie kann nur dann Wendepunkte besitzen, wenn das Trägheitsmoment A um die reelle Axe kleiner ist als die Differenz der absoluten Werthe B und C der Trägheitsmomente um die imaginären Axen (p. 48).*

München, im Juni 1886.